Kommunale Bürgerumfrage 2024 - Fragebogen B

Sie werden in diesem Fragebogen zu folgenden Themenschwerpunkten befragt: Wohnen und Wohnumfeld, Stadtverwaltung und Gesundheit.



Bitte markieren Sie eine Antwort z. B. in der folgenden Weise: $\bigcirc \bigotimes \bigcirc$. Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte den falsch markierten Kreis bzw. das Quadrat aus und kreuzen noch etwas darüber hinaus an, ungefähr so: $\bigcirc \clubsuit \bigotimes$.

Ziffern tragen Sie bitte in die dafür vorgesehenen gestrichelten Kästchen ein.

Textfelder sind durch das **Symbol "Hand mit Stift"** gekennzeichnet. Gestrichelte **Kästchen** innerhalb der Textfelder können **ignoriert** werden, diese dienen der späteren Auswertung.

Haben Sie Fragen zum Fragebogen oder zur Bürgerumfrage? Sie erreichen uns unter 0351 488 6922 oder umfrage@dresden.de

Ganz allgemein gefragt			
1. Was sind Ihrer Meinung nach zur Zeit die drei größten Probleme in	Dresden? (bit	te nur Stichwör	ter)
	[
Wohnen und Wohnumfeld		R	
2. a. Seit wann leben Sie in Dresden (einschließlich eingemeindeter Ge Bitte geben Sie das Jahr an (z. B. 2018).	ebiete)?		
2. b und seit wann leben Sie in Ihrer jetzigen Wohnung?		.1161	
Monat (1 12)	15	0,,,	
Jahr (z. B. 2018)	30,		
3. Wohnen Sie beziehungsweise Ihr Haushalt?			
O zur Miete in einer Wohnung der Vonovia (früher WOBA/Gagfah) O zur Miete in einer Wohnung einer Genossenschaft O zur Miete in einer Wohnung der kommunalen Gesellschaft Wohnen O zur Miete in einer Wohnung eines sonstigen Eigentümers O in Ihrer Eigentumswohnung O in Ihrem eigenen Haus O zur Untermiete O in einem Wohnheim/einer Gemeinschaftsunterkunft (weiter mit Fra		ViD)	
4. a. Wie viele Obergeschosse hat Ihr Haus? (Erdgeschoss="0"; bewohi Dachgeschoss zählt als eigenes Geschoss)	nbares	<u> </u>	
4. b. In welchem Geschoss liegt Ihre Wohnung hauptsächlich? (Erdgest Wohnungen über mehrere Ebenen, die angeben, in der sich das Wohnz			
4. c. Hat Ihre Wohnung?	O eine Eben	e	O zwei Ebenen oder mehr
5. Verfügt Ihr Haus über einen?			
barrierefreien Zugang (ein Rollstuhl kann ohne Hilfe bis zur Wohnungstür gelangen, d. h. Sch maximal 2 cm hoch, keine Stufen)	wellen	О ја	O nein
Personenaufzug		O ia	O nein



6. a. Wie viele Wohnungen gibt es in Ihrem Haus insgesamt (Ihre Wohmehreren Eingängen berücksichtigen Sie bitte nur die über Ihren Haus Wohnungen. (Falls Sie die genaue Zahl nicht kennen, bitte schätzen.)								
6. b. Wie viele davon stehen leer ? (falls keine, bitte "0" eintragen)	<u> </u>							
	vor 1918	1918 bis 1945	1946 bis 1970	1971 bis 1990	1991 bis 2000	2001 bis 2010	2011 bis 2020	ab 2021
7. Wann wurde das von Ihnen bewohnte Gebäude ursprünglich fertig gestellt? Nicht gemeint ist die Sanierung des Gebäudes. (Falls Sie es nicht genau wissen, bitte schätzen.)	0	0	0	0	0	0	0	0
8. a. Leben Sie in einer Wohngemeinschaft (WG)? (WG: Zusammenwohnen von mehreren erwachsenen Personen, kein gemeinsames Wirtschaften)								
Оја	O nein <i>(weit</i>	er mit Fra	ge 9.)					
8. b. Wie viele Personen einschließlich Sie selbst leben zurzeit in Ihrer Wohngemeinschaft (WG)?								
9. Ist für die von Ihnen bewohnte Wohnung eine vertraglich vereinbar	te monatlich	e Miete z	u entricl	nten?				
O ja, in voller Höhe O ja, in verminderter Höhe (z. B. wegen Mängeln) O nein (weiter mit Frage 14.)								
10. Als Sie die Wohnung angemietet haben, mussten Sie Ihrem Vermie	eter einen W o	hnberec	htigungs	schein (WBS) vo	m Sozial	amt vor	legen?
O ja O nein O weiß nicht mehr								
11. Liegt bei Ihnen eine der genannten Arten des Mietvertrags vor?		Θ						
O ja, ein Staffelmietvertrag (Mieterhöhungen sind für bestimmte Zeitpunkte vorab festgelegt) O ja, ein Indexmietvertrag (Miethöhe ist an die Inflationsrate gekoppelt) O nein								
Für die folgenden Fragen zu Ihren Wohnkosten können Ihnen Ihr letzter Mietbescheid und Ihre letzte Betriebskostenabrechnung sicher eine Hilfe sein.								
12. Wie hoch waren die monatlichen Kosten für Ihre Wohnung im Fek (Bitte auf volle Euro runden und keine Nachkommastellen angeben. Wo		rungen b	efinden s	sich auf o	dem Hin	weisblat	t unter F	Pkt. 5.)
Gesamtmiete in Euro								
Grundmiete ohne Betriebskosten in Euro								
monatliche ("kalte") Betriebs- und Nebenkosten ohne Heiz- und Warmwasserkosten in Euro								
Betriebs- und Nebenkosten sind	O mit Ga	_						
monatliche Durchschnittskosten für Heizung und Warmwasser in Euro (auch Kosten für Kohlen und andere Brennstoffe, bei Jahreseinkauf bitte durch 12 teilen)								
An wen zahlen Sie Kosten für Heizung und Warmwasser?	O an den V		orgungsu	ınterneh	men (z.	B. Sachs	senEnerg	gie AG)



13. Seit wann zahlen Sie die monatliche Grundmiete in dieser Höhe? (Nicht gemeint ist die eventuelle Änderung der Höhe der Vorauszahlung der Betriebskosten.)					
seit Monat (1 12)					
seit Jahr (z. B. 2018)					
14. Wie hoch war Ihre monatliche Vorauszahlung für Strom im Februar 2024 in Euro?					
15. a. Wie viel Wohnfläche in m² hat Ihre Wohnung einschließlich Küche, Bad, WC, Flur usw., wobei Balkon/Terrasse zur Hälfte eingehen? (bitte auf volle m² runden)					
15. b. Wie viele Wohn <u>räume</u> ab 6 m² hat Ihre Wohnung (ohne Küche, Bad, WC, Flur)?					
Nun haben wir einige Fragen zur Ausstattung Ihrer Wohnung. In vermieteten Wohnungen ist üblicherwei für die Wohnungsausstattung verantwortlich. Lassen Sie bitte die eigenen Verbesserungen außer Betrach oder der eigenen Wohnung wohnen, beantworten Sie bitte die Fragen und geben den aktuellen Ausstatt	t. Aucl	h wenn Sie im			
16. a. Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet? (Setzen Sie bitte in jede Zeile ein Kreuz.)					
		ja	nein		
Bad nur mit Wanne		0	0		
Bad nur mit Dusche		0	0		
Bad mit Wanne und separater Dusche		0	0		
bodengleiche Dusche (stufenlos)		0	0		
begehbare Badewanne (mit Tür)		0	0		
Außen-WC oder Trockentoilette		0	0		
mehrere WC innerhalb der Wohnung		0	0		
mehrere Bäder/Duschen innerhalb der Wohnung		0	0		
Balkon, Loggia, Veranda, (Dach-)Terrasse		0	0		
Außenjalousien (auch Fensterläden oder Rollläden)		0	0		
nur Kochnische/Kochgelegenheit		0	0		
(kleine) Küche ohne Tisch und ohne Sitzgelegenheiten		0	0		
Wohnküche mit Tisch und Sitzgelegenheiten		0	0		
moderne Einbauküche (<i>Mieter:</i> mit Geräten vom Vermieter gestellt; nicht nur Spüle und Herd)		0	0		
nur Mieter: Möbel teilweise oder vollständig vom Vermieter gestellt (außer Einbauküche)		0	0		
moderne Elektroinstallationen mit Anschlussleistung zum gleichzeitigen und sicheren Betreiben moderner Haushaltsgeräte (z.B. Waschmaschine, Spülmaschine etc.)		0	0		
Wohn- und Schlafräume zu über 50 Prozent der Fläche mit hochwertigem Fußboden in gutem Zustand (z. Echtholz- oder Fertigparkett, Holzdielen, Marmor etc.)	В.	0	0		
barrierefreie Wohnung (u. a. Türbreite 80 cm, keine Schwellen oder maximal 2 cm hoch, Bewegungsfläche mindestens 120 cm x 120 cm)		0	0		
rollstuhlgerechte Wohnung (u. a. Türbreite 90 cm, keine Schwellen oder maximal 2 cm hoch, Bewegungsfl mindestens 150 cm x 150 cm)	äche	0	0		
16. b. Alles in allem: Wie zeitgemäß schätzen Sie die Ausstattung Ihrer Wohnung ein?					
O sehr zeitgemäß O eher zeitgemäß O teil/teils O eher nicht zeitgemäß	iß (O gar nicht ze	itgemäß		
17. a. Verfügt Ihre Wohnung über isolierverglaste Fenster (auch Kastendoppelfenster, die nach 1990 neu aufgearbeitet/saniert worden sind)?	eingeb	oaut oder			
O ja, in allen oder in den meisten Räumen O nein bzw. nur in wenigen Räumer	1				



17. b. Verfügt Ihre Wohnung über (falls Wohnung im obersten Gesch					n hin)
О ја	O nein		O weiß n	nicht	
18. a. Wie wird Ihre Wohnung übe	erwiegend beheizt? (nur eine	Angabe möglich)			
O Einzel-/Mehrraumofen	O Etagenheizung	O Gebäude-Zentra	lheizung	O Fernwärmeheizung	
18. b. Mit welcher Energieart wird	I Ihre Wohnung hauptsächlici	h beheizt? (nur eine Angab	ne möglich)		
O Fernwärmeheizung (einschl. Blo	ockhaizung) O Erdaas (Bazua	üher Rohrleitungen)	○ Elüccia	gas (Behälter wird gefüllt)	
O Elektro-Nachtspeicher	O Elektro-Wärm		_	o-Direktheizung	
O Holz	O Kohle		O öı		
O sonstige Energieart:					
19. Ist die Heizung jedes Raumes s	separat regelbar? (durch The	rmostate oder Ähnliches) (Mehrfachant	worten möglich)	
☐ ja, von Hand einstellbar					
☐ ja, zeitgesteuert (programmierk	par)				
☐ ja, digital gesteuert (z. B. Funkst	•	e)			
\square nein					
20. a. Ist neben dem hauptsächlich	hen Wärmeversorgungssyster	m noch eine Zusatzheizun	g vorhanden?		
О ја	O nein (weiter n	nit Frage 21.)			
20. b. Mit welcher Energieart wird	I Ihre Zusatzheizung hauptsäd	chlich betrieben? (nur eine	Angabe mög	lich)	
O Hala (a. D. Karaia)	Okahla	O Calanda Annia		O Flataviaiaia	
O Holz (z. B. Kamin)	O Kohle	O Solarthermie		O Elektrizität	;····
O sonstige Energieart:					
		× 90			
20. c. Welchen Anteil hat diese Zu	satzheizung ungefähr bezoge	en auf den durchschnittlich	en jährlichen	Wärmebedarf?	
O weniger als 10 Prozent	O 10 bis 30 Proz	ent	O mehr a	als 30 Prozent	
24 Mit wolchor Energiaart wird Ih	× Marmorassa Champiasand	orzougt (out dos Dod bosis	oh on 12 /nur oi	ina Angaha mäalish	
21. Mit welcher Energieart wird Ih	r warmwasser uberwiegend		enen)? (<i>nur ei</i>	me Angabe moglich)	
O Fernleitung	O Gas	O Öl		O Elektrizität	
O sonstige Energieart:					

22. Unterstützt ein thermischer So	onnenkollektor Ihre? (Meh	rfachantworten möglich)			
☐ Warmwasserbereitung	☐ Heizung		☐ nicht v	vorhanden	
23. Sind nachfolgende technische	Einrichtungen bei Ihnen zu H	ause vorhanden?			
	O dezentrales Klima	gerät			
a. eine Klimaanlage als	O zentrale Klimaanla	-			
	O nicht vorhanden				
1.6"	O mit Wärmerückge	ewinnung			
b. für die gesamte Wohnung eine automatische Lüftungsanlage	O ohne Wärmerück	_			
	O nicht vorhanden				



24. In welchem Maße nehmen Sie etwaige Beeinträchtigungen Ihrer Wohnumgebung wahr? (Setzen Sie bitte in jede Zeile jeweils ein Kreuz.)						
	1 = keine Wahrnehmung	2	3	4	5 = sehr starke Wahrnehmung	
Lärm	0	0	0	0	0	
Luftverschmutzung	0	0	0	0	0	
unsaubere Straßen und Fußwege	0	0	0	0	0	
ungepflegte, unsaubere Grünanlagen	0	0	0	0	0	
verwahrloste Grundstücke	0	0	0	0	0	
störendes soziales Umfeld	0	0	0	0	0	
Wohnungsmangel	0	0	0	0	0	
fehlende Grünanlagen	0	0	0	0	0	
fehlende Kleingärten	0	0	0	0	0	
fehlende Kinderspielplätze	0	0	0	0	0	
fehlende Sportanlagen/Möglichkeiten zur Bewegung	0	0	0	0	0	
fehlende Kontaktmöglichkeiten	0	0	0	0	0	
fehlende Einkaufsmöglichkeiten	0	0	0	0	0	
fehlende Angebote für ältere Menschen	0	0	0	0	0	
schlechte Anbindung an Bus und Bahn	0	0	0	0	0	
schlechte Anbindung Radwegenetz	0	0	0	0	0	
fehlende Freizeitmöglichkeiten	0	0	0	0	0	
fehlende Barrierefreiheit	0	0	0	0	0	
Hundekot	0	0	0	0	0	
Unfallrisiken im Verkehr	0	0	0	0	0	
mangelhaftes Parkraumangebot	0	0	0	0	0	
Hitzebelastung im Sommer	0	90	0	0	0	
schlecht organisierte Abfallentsorgung	0	0	0	0	0	
andere Beeinträchtigungen, die Sie wahrnehmen:						
25. Haben Sie vor, in absehbarer Zeit aus Ihrer Wohnung/Ih	rem Wohnheim a	uszuziehen?				
O nein (weiter mit Frage 27.)	O ja, ir	nerhalb der näc	chsten 2 Jahre			
O ja, innerhalb der nächsten 5 Jahre		licherweise				
26. a. Wo wollen Sie nach dem Umzug wohnen? (nur eine A	Angabe möglich)					
O in Ihrem jetzigen Stadtteil (weiter mit Frage 26. d.)						
O in einem anderen Dresdner Stadtteil (weiter mit Frage 26	6. b., dann zu Frag	e 26. d.)				
O in der näheren Umgebung von Dresden						
O in Sachsen (außer Dresden und Umgebung)						
O in einem anderen der neuen Bundesländer (weiter mit Fr						
O in einem der alten Bundesländer <i>(weiter mit Frage 26. c.)</i>						
O im Ausland (weiter mit Frage 26. c.)						
26. b. Wohin möchten Sie umziehen? Bitte tragen Sie in fol	gendem Feld den	Dresdner Stadtt	teil oder die bevo	orzugte Gemei	nde ein.	
€ D						



26. c. Falls Sie aus Dresden fortziehen möchten: Warum wollen Sie	nicht in Dresden bleiben?
П	
26. d. Wie beabsichtigen Sie, nach einem Umzug zu wohnen? (Meh	nrfachantworten möglich)
☐ zur Miete im Ein-/Zweifamilienhaus, in einer Doppelhaushälfte,	im Reihenhaus
zur Miete im Mehrfamilienhaus	
\square zur Miete in einer Sozialwohnung (mit Wohnberechtigungsschei	n - WBS)
☐ im Eigentum in einer Eigentumswohnung	
☐ im Eigentum in einem Ein-/Zweifamilienhaus	
☐ im Eigentum in einem Reihenhaus	
☐ im Eigentum in einer Doppelhaushälfte	
☐ im Eigentum im eigenen Mehrfamilienhaus	
\square in einem Heim, einer Wohnstätte	
☐ in einer Wohngemeinschaft (WG)	
in einer anderen Wohnform	
26. e. Welche Umzugsgründe spielen dabei eine maßgebliche Rolle	e? (Mehrfachantworten möglich)
bezüglich der neuen oder gewünschten Wohnung: (Mehrfachar	ntworten möglich)
☐ kleinere Wohnung	
☐ größere Wohnung	
☐ moderner ausgestattete Wohnung	
☐ billigere Wohnung	
☐ barrierefreie Wohnung (Türbreiten ab 80 cm, keine Schwellen od	der max. 2 cm hoch, Bewegungsfläche mind. 120 cm x 120 cm)
☐ rollstuhlgerechte Wohnung (Türbreiten ab 90 cm, keine Schwelle	en oder max. 2 cm hoch, Bewegungsfläche mind. 150 cm x 150 cm)
☐ Wohnform "Betreutes Wohnen"	.610
☐ Seniorenwohnheim/Seniorenresidenz	
weitere maßgebliche Gründe für einen Umzug: (Mehrfachantwo	orten möglich)
☐ berufliche Gründe (Nähe zur Ausbildungs-/Arbeitsstätte)	☐ Wunsch nach mehr Ruhe und Naturnähe
☐ Gründung eines eigenen Haushalts	☐ Wunsch nach mehr Grün im Wohnumfeld
☐ andere familiäre Gründe	☐ Wunsch nach einer kindgerechteren Umgebung
☐ Wunsch nach Wohneigentum	☐ Wunsch nach einem anderen sozialen Umfeld
☐ Unstimmigkeiten mit dem Vermieter	☐ Wunsch nach mehr Ordnung und Sicherheit im Wohngebiet
☐ Wunsch nach zentrumsnahem Wohnen	☐ Wunsch nach angenehmen Klimaverhälnissen im Wohnumfeld
☐ Wunsch nach Nähe zu sozialen und kulturellen Einrichtungen	wursch nach angenenmen klimavernamissen im wonnumen
(z. B. Bürgerzentren, Kirchen, Sportanlagen,)	
etwas anderes und zwar:	
26. f. Wie groß sollte die neue Wohnung etwa sein?	
Wohnfläche in m²	
Anzahl der Wohnräume (ohne Küche, Bad, WC, Flur)	



☐ ja, wenn eine Aufwandsentschädigung in Form von Geld gezahlt wird (z. B. Umzugskosten) ☐ ja, wenn praktische Hilfe beim Umzug bereitgestellt wird (z. B. beim Kistenpacken)	
La, welli praktische fille belli offizag bereitgestellt wird (z. b. belli kistellbackell)	
☐ ja, wenn die monatlichen Kosten der neuen Wohnung nicht höher sind	
□ nein, unter keinen Umständen	
□ ja, unter folgender Voraussetzung: (🖎	; ; ;
Stadtverwaltung	
28. a. Wie bewerten Sie die Arbeit der Stadtverwaltung (nicht gemeint ist der Stadtrat)?	
O sehr gut O teils/teils O schlecht O sehr schlecht	O kann ich nicht beurteilen
28. b. Woher beziehen Sie Informationen zur Arbeit der Stadtverwaltung, des Stadtrates oder der Stadtbezirksbeiräte (<i>Mehrfachantworten möglich</i>)	e/Ortschaftsräte?
☐ nirgendwoher, da kein Interesse ☐ regionales Radio ☐ Threads	
☐ Tageszeitungen ☐ regionales Fernsehen ☐ WhatsApp Kanal	
☐ Amtsblatt ☐ www.dresden.de ☐ Teilnahme an Einwoh	nerversammlungen
□ kostenlose Anzeigenblätter □ Instagram □ Besuch von öffentlich	nen Ratssitzungen
☐ Flyer/Broschüren ☐ Facebook	· ·
anderes: 🖎	
28. c. Haben Sie sich in den letzten fünf Jahren an kommunalen Entscheidungsprozessen beteiligt? (nicht gemeint ist Wahlen und Bürgerentscheiden)	die Teilnahme an
O noise Marithment France 20, a 1	
O nein (weiter mit Frage 28. e.)	
28. d. Wie haben Sie sich beteiligt? (Mehrfachantworten möglich)	
☐ Petition/Unterschriftensammlung ☐ Mitarbeit in kommunalen Gremien	
☐ Online-Bürgerplattform/Bürgerforum/Bürgerdialog ☐ kommunale Planungen (z. B. Bebauungsplan	Haushaltsnlan)
□ sonstiges: (□	
28. e. Kennen Sie das Gremium Stadtbezirksbeirat/Ortschaftsrat?	
O ja	
29. a. Sind Sie an Informationen aus Dresdens Nachbargemeinden interessiert?	
O ja, gelegentlich O nein (weiter mit Frag	e 30.)
20 h Malaha lufawaatingan wiinashan Ciasish aya Duradana Nashhayanasiy dan 2/8/ahufushayan wiinib l	
29. b. Welche Informationen wünschen Sie sich aus Dresdens Nachbargemeinden? (Mehrfachantworten möglich)	
☐ Rad- und Wanderwege ☐ Bildungsangebote ☐	
☐ Sporteinrichtungen und -veranstaltungen ☐ Angebote der Kindertagesbetreuung	
☐ kulturelle Angebote und Sehenswürdigkeiten ☐ Betreuungsangebote für Senioren	
☐ regionale Produkte ☐ Ladesäulen für E-Autos	



Gesundheit und Lebenssituation

30. Wie beurteilen Sie gegenwärtig?							
		gut		rmaßen Instellend	schlecht		
Ihren Gesundheitszustand		0	()	0		
speziell Ihre körperliche Gesundheit		0	()	0		
speziell Ihre seelische Gesundheit		0	(<u> </u>	0		
Ihr Wohlbefinden insgesamt		0	(Э	0		
Ihre Wohnsituation		0	(O	0		
Ihre Arbeitssituation (soweit zutreffend)		0	(Э	0		
Ihre soziale Eingebundenheit		0	()	0		
31. Hätten Sie gern mehr soziale Kontakte							
		jā	1	ļ	nein		
innerhalb Ihres Wohnhauses?		C)		0		
in der näheren Wohnumgebung?		C)		0		
im Stadtteil?		C)		0		
32. Wie oft suchen Sie die folgenden Freiräume in D	resden zur Erhol	ung auf?					
-	täglich	wöchentlich	monatlich	jährlich	nie		
Elbwiesen	0	0	0	0	0		
Wälder	0	0	0	0	0		
Parks und Grünanlagen	0	0	0	0	0		
Kleingartenanlagen	0	0	0.0	0	0		
Spielplätze	0	0	0	0	0		
Stadtzentrum	0	(0)	0	0	0		
Friedhöfe	0	200	0	0	0		
33. a. Rauchen Sie Tabak ? (gemeint ist das Tabakrauchen mit Verbrennungsprozess, d. h. das Rauchen von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos, Pfeifen, aus Feinschnitt selbstgedrehten Zigaretten, Wasserpfeifentabak)							
O nein O ja, ş	gelegentlich		O ja, regeln	näßig/(fast) täglic	:h		
33. b. Nutzen Sie E-Inhalationsprodukte ? (gemeint s	ind E-Zigaretten,	E-Shishas, E-Zigarro	en, E-Pfeifen, E-Jo	oints oder Heat-S	ticks)		
O nein O ja, s	gelegentlich		O ja, regeln	näßig/(fast) täglic	ch		
34. a. Wie oft trinken Sie Alkohol ? (z. B. Wein, Bier, I	Mixgetränke, Sch	nnaps, Likör) <i>(nur ei</i>	ne Angabe möglid	ch)			
O nie <i>(weiter mit Frage 35.)</i> O ein	mal im Monat o	der seltener	∩ 2 bis 4 M	al im Monat			
	filal iii lylofiat ot fal in der Woche		O 2 DIS 4 IVI	ai iiii ivioiiat			
Mit einem alkoholischen Getränk ist in den folgenden Fragen gemeint: eine Flasche Bier (0,33 l), ein Glas Wein/Sekt (0,125 l), ein Longdrink/Cocktail oder ein doppelter Schnaps (4 cl).							
34. b. Wie viele alkoholische Getränke trinken Sie im	Durchschnitt p	ro Tag?					
	keins 1	. 2	3 4	4 oder 5 6 bi	s 9 10 oder mehr		
Montag bis Donnerstag	0 0) 0	0	0 0) 0		
Freitag bis Sonntag	0 0	0	0	0 0) 0		
34. c. Wie oft trinken Sie 6 oder mehr alkoholische G	etränke bei eine	r Gelegenheit (z. B.	Abendessen, Fes	t)?			
34. c. Wie oft trinken Sie 6 oder mehr alkoholische Getränke bei einer Gelegenheit (z. B. Abendessen, Fest)? O nie O seltener als einmal im O monatlich O wöchentlich O täglich/fast jeden Tag Monat							



35. Wie häufig trei	ben Sie in der Woche S r	oort?						
O täglich	O fast täglich	O 2 bis 3 mal pro Woche	O einmal pro	Woche	O selte	ner	O nie	
36. a. Welche Beeinträchtigungen haben Sie während anhaltender sommerlicher Hitze schon erlebt? (<i>Mehrfachantworten möglich</i>)								
Konzentrationsschwierigkeiten								
36. b. Wie wichtig	schätzen Sie folgende Aı	ngebote und Maßnahmen	ein, um die sor	nmerlich	e Hitze i	n Dresden a	angenehmer zu	u gestalten?
			sehr wichtig	wicht		teils/teils	unwichtig	völlig unwichtig
Trinkbrunnen/Was	serspender		0	0		0	0	0
Sprühnebel im öffe	entlichen Raum		0	0		0	0	0
Springbrunnen/Wa	ssertretanlagen/Sprinkl	er in Parks	0	0		0	0	0
beschattete Fußgä	ngerzonen/Fußwege		0	0		0	0	0
öffentliche Sitzgele	genheiten im Schatten		0	0		0	0	0
Beschattung im Be	reich von Haltestellen		0	0		0	0	0
öffentliche Grünflä	chen		0	0		0	0	0
Freibäder/Schwimr	mbäder		0	0		0	0	0
klimatisierter öffen	ıtlicher Personennahver	kehr	0	0	5/,	0	0	0
klimatisierte Aufen	thaltsräume, Kultureinr	ichtungen und Geschäfte	0 (0		0	0	0
veränderte Öffnung und öffentlichen G	gszeiten von Kultureinri rünflächen	chtungen, Geschäften	.05	0		0	0	0
An dieser Stelle möchten wir Ihnen noch einige Fragen zu Ihren persönlichen Lebensumständen stellen. 37. a. Wie ist Ihr Familienstand?								
		6.7.1.1.1.2.2.2.2.1						
O verwitwet/einge	ngetragener Partnersch tragene(r) Partner/-in v etragene Partnerschaft							
37. b. Wohnen Sie	in einer Lebensgemeins	chaft zusammen?	О ја			O neir	1	
38. Welchem Gesch	hlecht gehören Sie an?			O mäni	nlich	O weibli	ch O div	vers
Bitte füllen Sie die folgenden Fragen für sich selbst sowie – falls Sie mit einem Partner oder einer Partnerin zusammen wohnen – auch für diesen/diese aus.								
39. a. In welchem J	ahr sind Sie geboren?				:			
39. b. In welchem J	lahr ist Ihr(e) Partner/in	geboren?			:			



				Seite 10 vo	on 12					
40. Welchen höchsten allg <i>möglich</i>)	emeinbilde	enden Sch	ulabschluss hab		w. Ihr(e) Par	tner/in bish	er erwor	ben? (jeweils	nur eine	Angabe
	allgem Hochscht Abite	ulreife,	Fachhochschulreife fachgebundene Hochschulreife	(Mitt	hulabschluss tlere Reife,). Klasse)	Hauptsc abschlu (8. od. 9. K	iss c	Schule been ohne Abschlus 8. Klasse		ch in der Schule
Sie selbst	0	l	0		0	0		0		0
Partner/in	0	ı	0		0	0		0		0
41. Welchen höchsten ber	uflichen Ab	schluss h	aben Sie bzw. Ih	r(e) Partr	ner/in? (jewe	eils nur eine	Angabe ı	möglich)		
	Hochsc Univers abschl Promo	itäts- uss,	Fachhochschul- abschluss, Ingenieurabschlus	oder gl	er, Techniker leichwertiger bschluss	abgeschlo Berufsausb als Fachar oder Ähnl	ildung beiter	Teilabschlus beruflich- betrieblich Anlernzeit n Abschlusszeu	e al nit Be	(noch) keine ogeschlossene rufsausbildung
Sie selbst	0	ı	0		0	0		0		0
Partner/in	0	1	0		0	0		0		0
42. Welche Stellung im Erv	werbsleben	trifft auf	Sie bzw. Ihre(n)	Partner/i	in hauptsäch	nlich zu? (je:	weils nur	eine Angabe	möglich)	
J	Erwerbs- tätige in Vollzeit (auch ver- traglich Beur- laubte)	Erwerbs tätige ir Teilzeit (auch ve traglich Beur- laubte)	Minijob n oder gering- r- fügig beschäf- tigt	Auszubil- dende/ Lehrlinge	in der Schule/ Studie- rende	arbeitslos/ arbeits- suchend	Alters- übergan (Vorruhe stand)	g in Rente /	Hausfra Hausma	ıu/ etwas
Sie selbst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Partner/in	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bitte beantworten Sie die folgende Frage nur dann , wenn Sie oder Ihr(e) Partner/in erwerbstätig sind.										
43. Welche berufliche Stel							_			
	Selbst- ständige n (bezahlter Beschäftigt	nit ständ n) (be:	elbst- ige ohne zahlte) häftigte mithel Fami angeh	fende lien-	eitende oder wissen- schaftliche Angestellte, Beamte des höheren Dienstes	mittlere Angestellte Beamte de gehobener oder mittler Dienstes	Ange S Bean n einf	stellte, nte des l achen Fac	rarbeiter/ -innen, Poliere, harbeiter/ -innen	ungelernt oder angelernt
Sie selbst	0		0 0		0	0	ı	0	0	0
Partner/in	0		0 0		0	0	ı	0	0	0
44. a. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt (Sie selbst mitgerechnet)? Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt und wirtschaftet. WG-Mitglieder gehören nicht zum Haushalt.										
44. b. Wie viele Personen	davon sind	? (Sie se	elbst mitgerechn	et)						
		eine Per	son zwe	i Personei	n dre	ei Personen	vi	er Personen	fünf	Personen und mehr
unter 3 Jahre alt		0		0		0		0		0
3 bis 5 Jahre alt		0		0		0		0		0
6 bis 9 Jahre alt		0		0		0		0		0
10 bis 13 Jahre alt		0		0		0		0		0
14 bis 17 Jahre alt		0		0		0		0		0
18 bis 24 Jahre alt		0		0		0		0		0



25 bis 39 Jahre alt

40 bis 59 Jahre alt

60 bis 79 Jahre alt

80 Jahre alt und älter

45. a. Haben Sie oder ein Haushaltsmitglied eine amtlich anerkannte Behinderung?					
О ја	O nein (weiter mit Frage 46.)				
45. b. Haben Sie oder ein Haushaltsmitglied einen Schwerbehinder	tenausweis? Welcher Art ist die Behinderung?				
ich selbst (Mehrfachantworten möglich)					
☐ mit Schwerbehindertenausweis	☐ Epilepsie				
☐ Hörbehinderung / Gehörlosigkeit	innere Erkrankung				
Gehbehinderung	psychische Erkrankung				
☐ geistige Behinderung	☐ Suchterkrankung				
☐ Sehbehinderung / Blindheit	☐ eine andere Behinderung				
ein anderes Haushaltsmitglied (Mehrfachantworten möglich)	<u> </u>				
☐ mit Schwerbehindertenausweis	☐ Epilepsie				
☐ Hörbehinderung / Gehörlosigkeit	☐ innere Erkrankung				
☐ Gehbehinderung	psychische Erkrankung				
☐ geistige Behinderung	☐ Suchterkrankung				
☐ Sehbehinderung / Blindheit	☐ eine andere Behinderung				
-					
46. Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie? (Mehrfachantworte	en möglich)				
deutsch	, ,,				
□ andere (bitte nennen)					
47. In welchem Land sind Sie geboren?					
O ab 1949 im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland (auch DDR)					
O vor 1949 im Deutschen Reich (z. B. Schlesien, Ostpreußen) oder in den Besatzungszonen					
O in einem anderen Land:					
	2012				
48. Ist eines Ihrer Elternteile nach 1949 vom Ausland in das Gebiet	der heutigen Rundesrenuhlik Deutschland zugewandert?				
O ja	O nein				
49. Welche Sprache sprechen Sie normalerweise in Ihrer Familie zu	Hause? (Mehrfachantworten möglich)				
□ deutsch					
aine andere Sprache (hitte nennen)					
	·				
50. Bezogen Sie selbst oder ein Mitglied Ihres Haushaltes im Februar 2024 eine oder mehrere der folgenden Leistungen ? (Mehrfachantworten möglich)					
☐ Arbeitslosengeld	☐ Bürgergeld (früher Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)				
☐ Wohngeld (Miet- bzw. Lastenzuschuss)	☐ Kurzarbeitergeld				
☐ Regelleistung nach Asylbewerberleistungsgesetz	☐ Kindergeld				
☐ Landeserziehungsgeld	☐ Elterngeld				
☐ Pflegegeld	☐ Pflegesachleistungen				
☐ Entlastungsbetrag bei Pflegebedürftigkeit	☐ Eingliederungshilfe (für Menschen mit Behinderung)				
☐ Grundsicherung (im Alter oder bei Erwerbsminderung)	☐ Berufsausbildungsbeihilfe, BAföG				
☐ Hilfe zum Lebensunterhalt	☐ Dresden-Pass				
☐ Bildungs- und Teilhabepaket	☐ keine der aufgeführten Leistungen				



-	
51. Das monatliche Haushaltseinkommen ist für die kommunale Planung eine wicht Haushalts-Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder im Februar 2024 zusammen Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Einzelsummen anzuführen, tragen Sie bitte zun Nettoeinkommens ein! Geben Sie bitte die Netto-Beträge in Euro an, die sich nach Abzug von Einkommen-Pflege- und Arbeitslosenversicherung ergeben. (Wenn Sie eines der Einkommen nicht bekommen, bitte EINE "O" eintragen. Bitte auf angeben.)	setzte. nindest die geschätzte Summe des Haushalts- und Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag, Kranken-,
Arbeitseinkommen aus hauptberuflicher Tätigkeit bzw. Lehrlingsentgelt (einschließlich laufender Zulagen und Zuschläge)	
Arbeitseinkommen aus nebenberuflicher Tätigkeit	
Arbeitslosengeld, Bürgergeld (früher ALG II), Erziehungs-/Elterngeld, Vorruhestands-/Altersübergangsgeld, alle Rentenarten, Pension, Krankengeld, Leistungen der Pflegeversicherung, Wohngeld, Grundsicherung, soziale Zuschüsse, Berufsausbildungsbeihilfe, BAföG, Stipendium, Wehrsold	
andere regelmäßige Einnahmen (Unterhaltszahlungen, Unterhaltsvorschuss, Guthabenzinsen, Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung u. a.)	
Kindergeld	
Summe des Haushalts-Nettoeinkommens im Februar 2024	
52. An dieser Stelle können Sie Vorschläge, Anregungen oder Wünsche an die Stad Zusammenhang mit diesem Fragebogen stehen oder die Sie ganz allgemein bewege	n.
Micht aus	illen!

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme an der Bürgerumfrage!

